

6./III. 1919

172

Der russische Generalstabbericht.

Wien, 5. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

1. März. Westfront. Weidenseitiges Feuer und Erkundungen der Aufklärer.

Rumänische Front. In der Nacht auf den 28. Februar machten unsere Ab-

teilungen einen Gegenangriff gegen die Höhen zu beiden Seiten der Straße Jakobeny-Kimpolung, die am Abend vorher vom Feind besetzt worden waren. Unsere Angriffe nördlich der Straße hatten keinen Erfolg, südlich der Straße wurde der Feind dagegen aus den Stellungen gedrängt und die Lage für uns wiederhergestellt. Am 28. Februar griffen rumänische Abteilungen die feindlichen Stellungen zwei Werst südlich des Dorfes Retos, nördlich des Zabalflusses, an, vertrieben den Feind, besetzten die Höhen, erbeuteten ein Maschinengewehr und machten Gefangene.

2. März. Westfront. Wechselseitiges Feuer von Erkundungsabteilungen und Aufklärern.

Rumänische Front. In der Gegend nördlich von der Straße Jakobeny-Kimpolung dauert der Kampf an. Die Deutschen unternahmen einen Gegenangriff gegen rumänische Abteilungen, die am Abend vorher eine Höhe beim Dorfe Retossa nördlich vom Zabalfluß besetzt hatten, und zwangen die Rumänen, sie zu räumen. Nördlich vom Rhyntfluß vernichteten unsere Aufklärer zwei feindliche Feldposten und erbeuteten 23 Gefangene und zwei Maschinengewehre.

3. März. Westfront. Nördlich des Naroczjees bliesen wir Gas ab, was in den feindlichen Gräben Aufregung hervorrief. Die Deutschen griffen in Bataillonstärke nach einstündiger Artillerievorbereitung unsere Gräben in der Gegend von Slawotins, 15 Werst südöstlich von Brzezany, an. Es glückte ihnen zuerst, in den vorgeschobenen Gräben Fuß zu fassen, sie wurden aber durch Gegenangriff unserer Verstärkungen zurückgeworfen.

An der rumänischen Front wechselseitiges Feuer.

Flugdienst. In der Gegend von Dünaburg fiel östlich vom Dorfe Rogowitschi eines unserer Flugzeuge im Laufe eines Kampfes mit einem feindlichen Flugzeug brennend zu Boden. Flieger und Beobachter kamen ums Leben. Unteroffizierflieger Wischnewski lieferte zwei deutschen Flugzeugen Kämpfe, dem einen in der Gegend von Smorgon, dem andern südöstlich von Smorgon. In beiden Fällen wurden die deutschen Flieger in ihre Linien gejagt. Südlich des Fleckens Macowitschi, südöstlich des Fleckens Baranowitschi, mußte eines unserer Flugzeuge nach Kampf mit einem feindlichen Flugzeug zu Boden gehen. Beim Aufstoßen wurde der Beobachter getötet, der Flieger am Kopfe verletzt.

4. März. Westfront. Im Abschnitt südlich von Burybrowo machten wir einen Gasangriff, der in feindlichen Schützengräben Unruhe verursachte.